

Pressemitteilung

Nr. 069/2020

Kiel, 06.04.2020

Pressesprecher Per Dittrich, Tel. 0431-988 1383

SSW im Landtag

Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Tel. (04 31) 988 13 80
Fax (04 31) 988 13 82

Norderstraße 74
24939 Flensburg

Tel. (04 61) 144 08 300
Fax (04 61) 144 08 305

E-mail: landtag@ssw.de

SSW unterstützt Verdoppelung der Corona-Hilfen

Zur Ankündigung der Finanzministerin, einen zweiten Nachtragshaushalt zur Verdoppelung der Corona-Hilfen vorzulegen, erklärt der Vorsitzende des SSW im Landtag, Lars Harms:

Agieren ist besser als Reagieren. Deshalb ist es richtig, dass wir jetzt Geld in die Hand nehmen, um drohende Härten abzufedern und hohen Folgekosten vorzubeugen.

Durch eine Verdoppelung der Corona-Hilfen können wir das Land in die Lage versetzen, den Unternehmen, Kultur-, Sport-, Bildungseinrichtungen und Eltern jene Planungssicherheit zu geben, die sie jetzt so dringend brauchen.

Begrüßenswert ist aus unserer Sicht, dass künftig auch Unternehmen mit 10 bis 50 Beschäftigten Zuschüsse erhalten sollen. Mit der Corona-Prämie können wir den seit Wochen weit über Gebühr schuftenden Pflegekräften ein Stück Anerkennung zollen. Wichtig ist dabei allerdings aus unserer Sicht, dass die Prämie wirklich allen Menschen zugute kommt, die in der Pflege tätig sind - unabhängig von Ausbildung, Profession oder Tätigkeitsfeld.

Besonders wichtig war uns natürlich, dass auch die Minderheitenorganisationen berücksichtigt werden, denn auch hier reißt der verordnete Stillstand natürlich Löcher in die Budgets. Zudem freue ich mich, dass es uns gemeinsam gelungen ist, sich auf ein Konjunkturpaket für den Sport zu verständigen, um auch diesen für die Zeit nach Covid-19 abzusichern.

Wir vom SSW werden dem Nachtragshaushalt nicht nur zustimmen, sondern sind auch bereit die nötigen Entscheidungen schnell herbeizuführen.

In Krisenzeiten müssen Regierung und Opposition, ungeachtet sonstiger Meinungsverschiedenheiten, an einem Strang ziehen können. Und genau das klappt im echten Norden ganz vorbildlich. Deshalb bin ich nicht im Zweifel, dass Schleswig-Holstein die vielen Herausforderungen gemeinsam meistern kann und auch wird.